

Leckere Abkühlung



Ein leckeres Eis konnten sich die Pfaffenhofener Grund- und Mittelschüler schmecken lassen, das ihnen der Förderverein Volksschule spendierte. Es wurde stilgerecht in einem Eiswaagen angeliefert und dort mit großzügigen Eiskugeln in der Waffel ausgegeben. Foto: Kupka

Ein besonderes Sportfest

Pfaffenhofen (PK) Der Spaß am Sport stand bei diesem Wettbewerb im Mittelpunkt – aber natürlich auch die Leistung der einzelnen Teilnehmer: Die Adolf-Rebl-Schule hat das Bezirkssportfest Oberbayern ausgerichtet, dazu kamen 250 Schüler aus 19 Förderzentren nach Pfaffenhofen. Neben dem Sportfest wurde auch ein Spielesport in den Turnhallen angeboten, sodass für jeden Schüler mit Handicap etwas Passendes gefunden wurde.

Eröffnet wurde das Sportfest durch die Schirmherrin der Regierung Martina Löschberger, Regierungsschuldirektorin, in deren Zuständigkeit die Förderzentren mit dem Förder-

schwerpunkt geistige Entwicklung liegen. Den musikalischen Rahmen gestaltete die Bläserklasse der Georg-Hipp-Realschule.

Die Sportler wurden außerdem unterstützt von 30 Schülern einer neunten Klasse der Pfaffenhofener Georg-Hipp-Realschule, die zusammen mit den Studienreferendaren die Sport- und Spielesportstationen betreuten. Der Elternbeirat der Adolf-Rebl-Schule bereitete die Mittagsverpflegung für alle Sportler vor.

In einer stimmungsvollen Siegesfeier, die zwei Lehrer moderierten, wurden Medaillen an die ersten drei Riegsieger vergeben.

An der Adolf-Rebl-Schule messen sich 250 Schüler aus 19 Förderzentren beim Bezirkssportfest Oberbayern.



Sport im Fokus: Beim Sportfest an der Adolf-Rebl-Schule packten zahlreiche Helfer mit an. Foto: Eichler

Andrea Eichler, Schulleiterin der Adolf-Rebl-Schule, war beeindruckt von den reibungslosen Abläufen mit so vielen Schülern und freute sich, über die vielen positiven Rückmeldungen für ihre Schule.

„Es war ein gelungenes Sportfest an der Adolf-Rebl-Schule, mit vielen glücklichen Siegern. Ich danke allen Helfern und der Offenheit umliegender Geschäfte, dem Bauhof und der Stadt für die Bereitstellung von Parkplätzen“, zieht Eichler eine positive Bilanz nach der Veranstaltung. „Ich bin stolz, dass unserer Schule so ein großes Sport-Event gelungen ist. Wir haben das gerne gemacht.“

Yoga im Grünen

Herrnast (PK) Am Sonntag, 6. August, steht wieder das Yoga-Open-Air bei Herrnast im Kalender. Los geht es um 10 Uhr, bei schlechtem Wetter findet es im Yogastudio in Pfaffenhofen in der Münchener Straße 94 statt.

Sich in der Natur dehnen, strecken, atmen und meditieren, das freut die Seele und macht gute Laune. Gutes tun für sich und andere – das ist das Motto des Benefiz-Yogavormittags. Der Erlös geht an „Familien in Not“ in Pfaffenhofen. Teilnehmer sollen eine Yogamatte oder Ähnliches mitbringen.

Nach der Yogastunde gibt es noch einen Vortrag von Anita Semet über die „geistige Wirbelsäulenaufrichtung“: Warum gehen wir gebeugt durch das Leben? Wofür ist die geistige Wirbelsäulenaufrichtung hilfreich?

Rund um Hinterkaifeck

Waidhofen (PK) Eine Wanderung mit fachkundiger Führung nach Hinterkaifeck steht Ende des Monats im Programm. Treffpunkt ist am Sonntag, 30. Juli, um 19 Uhr an der Kirche in Waidhofen. Kreisbäuerin Erna Stanglmayr lädt alle Interessierten zu einer Wanderung mit fachkundiger Führung nach Hinterkaifeck ein.

Hinterkaifeck ist der Tatort eines der rätselhaftesten Verbrechen in der deutschen Kriminalgeschichte. Auf einem Einödhof im heutigen Gemeindegebiet Waidhofen wurden in der Nacht auf den 1. April 1922 sechs Menschen ermordet. Bei dieser Wanderung nach Hinterkaifeck erfahren die Teilnehmer mehr zu dem mysteriösen Mordfall.

Diese Veranstaltung ist öffentlich. Nach der Wanderung ist eine Einkehr im Gasthof Bogenrieder in Waidhofen geplant.

Beratung zu Energie

Pfaffenhofen (PK) Die nächsten Energiesprechstunden des Landkreises Pfaffenhofen finden an den Montagen 24. und 31. Juli statt, jeweils von 17.30 bis 20 Uhr in der Sonnenstraße 3 in Pfaffenhofen (Sachbereich Energie und Klimaschutz des Landratsamts) statt. Der Landkreis Pfaffenhofen bietet seinen Bürgern regelmäßig kostenlose Energiesprechstunden an, in denen unabhängige zertifizierte Energieberater produktneutral über Energieeinsparungsmöglichkeiten und die Steigerung der Energieeffizienz bei Neubau und Sanierung beraten. In den Sprechstunden (jeweils 30 Minuten) wird eine unkomplizierte und objektive Hilfestellung beim Einstieg in das Thema Energieeffizienz und erneuerbare Energien geboten. Zur Unterstützung der Bürger bei der Umsetzung von energetischen Maßnahmen in ihren Wohngebäuden hat der Landkreis Pfaffenhofen ein Förderprogramm zur Energieeinsparung aufgelegt. Eine Anmeldung zu den Terminen ist im Landratsamt Pfaffenhofen bei Harald Wunder unter Telefon (08441) 27399 oder per E-Mail an harald.wunder@landratsamt-paf.de möglich.



Studierende der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Friedrich-Alexander Universität Erlangen haben in Zusammenarbeit mit den Archäologen des Kelten- und Römermuseums den Museumstag gestaltet. Foto: Kelten- und Römermuseum

Archäologie zum Ausprobieren

Studierende gestalteten Museumstag in Manching

Manching (PK) „Die Römer an und auf der Donau – Das Grenzkastell Oberstimm und die 1986 entdeckten Römerboote“ lautete der Titel des Manchinger Museumstags. Die Besucher erwartete ein buntes museumspädagogisches Programm für Jung und Alt – gestaltet von Studenten der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Friedrich-

Alexander Universität Erlangen in Zusammenarbeit mit den Archäologen des Kelten- und Römermuseums. Die Studenten brachten den Besuchern verschiedene Themenbereiche rund um die beiden römischen Patrouillenboote, deren Aufwindung und die antike Binnenschiffahrt näher. Sie konnten eintauchen in die Welt der Unterwasserarchäologie, das

Leben eines römischen Seemanns kennenlernen oder den Gaumen mit den Genüssen der römischen Küche verwöhnen. Bei Workshops für Groß und Klein konnten die Teilnehmer ihr eigenes kleines Römerboot basteln oder ein Armband nach antiker Technik flechten. Es bestand auch die Gelegenheit, die Arbeit von Archäologen zu vergleichen.

Ein altes Schmuckstück erstrahlt in neuem Glanz

Die Soldatenkameradschaft Fömbach besitzt seit fast 100 Jahren dieselbe Fahne

Fömbach (PK) Zurecht sind die Mitglieder des Vereins sehr stolz auf ihre Fahne: Sie wurde noch nie ausgewechselt, obwohl sie schon 1920 geweiht wurde. Andere Vereine haben in dieser Zeit bereits die zweite oder dritte Fahne. Doch dank hochwertigen Materialien kann die Fahne der Fömbacher Soldatenkameradschaft bei der zweiten Restaurierung 2017 immer noch in einen neuwertigen Zustand gebracht werden.

Das Schmuckstück wurde von „Fahnen Kössinger“ in sechs Monaten restauriert, bestickt und verziert. Sie ist der ganze Stolz des Vereins. Sei es auf Hochzeiten, Beerdigungen von Vereinsmitgliedern oder auch bei Fronleichnamprozessionen und den Volksfestauszug Pfaffenhofen – überall ist die Fahne der Soldatenkameradschaft Fömbach vertreten. Anregung für die Motive hatten die dama-



Die Vereinsfahne, präsentiert von der Fahnenabordnung und dem Vorstand vor der Kirche. Foto: Frank

ligen Vereinsgründer. Auf der Vorderseite ist das damalige Fömbacher Gemeindebild zu erkennen. Darüber regiert die Mutter Gottes mit dem Jesuskind und der Weltkugel. An den Fahnenenden befinden sich die Jahreszahlen des Vereinsgründungs- (1919) und Fahnensegnungsjahrs (1920). Auf der Rückseite ist ein Soldat mit Soldatengrab im Felde und hinter ihm ein brennendes Dorf zu sehen. Dies soll als Mahnung an die beiden Weltkriege dienen.

Jedes Jahr beteiligt sich der Verein an der Kriegsgräbersammlung. Zusätzlich Veranstaltungen wie der jährliche Vereinsausflug, Kriegerjahrtag, Reh- und Spanferkelessen und die Christbaumversteigerung runden das Vereinsleben ab, stärken den Vereinszusammenhalt und auch die Dorfgemeinschaft.